

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Impressum

Schriftenreihe: Arbeitshilfen für die Praxis
Bernd-Rüdeger Sonnen, Petra Guder, Werner Reiners-Kröncke
Kriminologie für Soziale Arbeit und Jugendkriminalrechtspflege
Hannover: DVJJ-Eigenverlag 2007

Herausgeber:

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.

Vorstand:

Bernd-Rüdeger Sonnen, Helga Schmitt, Dagmar Thalmann,
Thomas Meißner, Andreas Guido Spahn

Anschrift:

Lützerodestr. 9, 30161 Hannover

www.dvjj.de

Lektorat: Jochen Goerdeler, Wolfgang Raczek

Korrektur: Wolfgang Raczek

Layout: Script Design, Wolfgang Raczek, Stolzestr. 23, 30171 Hannover

Druck: popp druck, Langenhagen/Hannover

Die Schriftenreihe erscheint im Eigenverlag der DVJJ und unterliegt dem Urheberrecht. Der Nachdruck ist nur mit Zustimmung des Herausgebers gestattet.

ISSN 1865-3650

Inhaltsverzeichnis

Kriminologie und Jugendstrafrecht

Bernd-Rüdeger Sonnen

1	Kriminologie – (Jugend-)Strafrecht – Kriminalpolitik.....	6
1.1	Kriminologie – Kriminalität und Kriminalitätskontrolle.....	7
1.2	Kriminalpolitik.....	8
1.3	Gegenstandsbereiche der Kriminologie.....	12
2	Umfang der Kriminalität, besonders der Jugendkriminalität.....	16
2.1	Kriminalitätswirklichkeit und Ausfilterungsprozess.....	19
2.2	Registrierte Kriminalitätslage.....	20
3	Erscheinungsformen und Entwicklungstendenzen.....	22
3.1	Gesamthäufigkeitszahl.....	22
3.2	Aufgliederung der tatverdächtigen Jugendlichen und Heranwachsenden nach Straftatengruppen.....	23
3.3	Tatverdächtige bei Gewaltkriminalität.....	24
4	Täter.....	25
4.1	„Bloß nicht unterkriegen lassen“.....	25
4.2	Mehrfach Auffällige – mehrfach Betroffene.....	26
5	Opfer.....	28
6	Strafrechtliche Sozialkontrolle zwischen Prävention und Repression....	29
6.1	Erziehung.....	30
6.1.1	Rechtsfolgen im Jugendstrafrecht.....	33
6.1.2	Ziel des Jugendstrafrechts und kriminologische Erkenntnisse.....	34
6.2	Zielerreichung.....	34
6.2.1	Rückfallstatistik.....	34
6.2.2	Sanktionsbezogene Ergebnisse.....	35
6.3	Wirklichkeit jugendstrafrechtlicher Entscheidungen.....	37
6.3.1	Informelle Erledigungen.....	41
6.3.2	Formelle Sanktionen.....	42
6.4	Soziale Hilfe im Jugendstrafvollzug.....	44
6.5	Bausteine für ein Jugendstrafvollzugsgesetz.....	48
7	Entstehungszusammenhänge.....	51
7.1	Psychosoziale Diagnose.....	51
7.2	Modell einer kriminellen Karriere.....	52
7.3	Ganzheitliches Zusammenwirken der Entstehungsbedingungen.....	52
7.4	Folgerungen.....	55
7.5	Starke Jugend – starke Zukunft.....	57
	Literaturverzeichnis.....	63

Bedeutung von Risiko- und Schutzfaktoren für wirksame Interventionen

Petra Guder

I.	Einführung: Wer, was und warum?	67
1	Wer? Kinder- und Jugendhilfe als zentrale sozialpräventive Instanz.....	68
2	Interventionen: Nicht nur das „Wie“, sondern auch der Zeitpunkt ist entscheidend.....	69
3	Warum? Erklärungszusammenhänge abweichenden Verhaltens.....	70
4	Was tun? Intendierte Interventionsziele und Ergebnisdiskrepanz.....	73
II.	Individuelles Verhalten und Sozialraumbezug	75
1	Befunde verschiedener aktueller Studien.....	76
2	Risiko- und Schutzfaktoren und die Wirksamkeit einer Intervention.....	78
3	Stand der Wirksamkeitsforschung.....	81
III.	Praktische Hinweise zur Bewertung von Risiko- und Schutzfaktoren	85
1	Individuelle Faktoren.....	86
2	Strukturelle Faktoren.....	88
3	Anhaltspunkte für gute prosoziale Programme.....	93
IV.	Fazit	98
	Literaturverzeichnis	101

Sozialpädagogische Interventionen und ihre Theoriebegründung

Werner Reiners-Kröncke

1	Theorievorstellung	104
1.1	Anomietheorie.....	104
1.2	Lerntheorie – Theorie der differentiellen Kontakte.....	107
1.3	Subkulturtheorie.....	108
1.4	Gruppenkulturtheorie.....	109
1.5	Neutralisationstechniken.....	110
2	Eine (erste) Zusammenfassung	111
3	Interventionsüberlegungen	111
3.1	Interventionsansätze aus der Anomietheorie.....	112
3.1.1	Konsum und Besitzdokumentation problematisieren.....	112
3.1.2	Anonymität auflösen.....	112
3.1.3	Werte- und Ziele diskutieren.....	113
3.1.4	Mittel und Wege zur Verfügung stellen.....	113
3.2	Interventionsansätze aus der Lerntheorie.....	114
3.2.1	Lernprozesse auf legales Verhalten lenken.....	114
3.2.2	Lernkapazitäten besetzen.....	114

3.2.3	Aufsuchende, niederschwellige Angebote langfristig/häufig verwirklichen.....	115
3.2.4	Angebote realisieren, die „fesselnd“ sind.....	115
3.3	Interventionsansätze aus der Subkulturtheorie.....	115
3.3.1	Zentrale Bedürfnisse beachten.....	115
3.3.2	Unauffällige Führung/Leitung realisieren.....	116
3.3.3	Zielgerichtetes Verhalten zum Erfolg führen.....	116
3.4	Interventionsansätze aus der Gruppentheorie.....	117
3.4.1	Statusfrustration abbauen.....	117
3.4.2	Gruppenangebote zur sozialen Identitätsfindung realisieren.....	118
3.4.3	Hohen Gruppenstatus erreichbar machen.....	118
3.5	Ansätze aus den Neutralisationstechniken	118
3.5.1	Kognitive Dissonanzen vergrößern.....	118
3.5.2	Rechtfertigungstechniken nicht als fehlende Reue interpretieren.....	119
4	Anmerkung zur Gewalt	119
5	Eine (zweite) Zusammenfassung	120
6	Weitere Hinweise für die Praxis	121
	Literaturverzeichnis	122

	Literaturhinweise	124
--	--------------------------------	------------

	Autoren	127
--	----------------------	------------